



**Die gegenwärtige “Krise” des IPCC und die  
Herausforderungen des 5. Sachstandsberichts**  
IPCC-Expertengespräch, Bonn, 12. Juli 2010

**Prof. Dr. Ottmar Edenhofer**

Dr. Susanne Kadner, Brigitte Knopf, Steffen Schlömer, Christoph von Stechow



# Übersicht

- Antwort auf IPCC-Kritik
- Wissenschaft und Politik – Welche Rolle soll der IPCC spielen?
- Wissenschaftliche Herausforderungen

# Übersicht

- Antwort auf IPCC-Kritik
- Wissenschaft und Politik – Welche Rolle soll der IPCC spielen?
- Wissenschaftliche Herausforderungen

# Unabhängige Begutachtung

- Auf Wunsch von Rajendra Pachauri (Vorsitzender des IPCC) und UN-Generalsekretär Ban Ki-moon.
- Durchgeführt von InterAcademy Council (IAC).
- Überprüfung der Prinzipien, Verfahren, Management-Strukturen und des Szenarien-Prozesses des IPCC („Honest-Broker-Rolle“).

# Unabhängige Begutachtung: TOR

Die unabhängige Begutachtung wird

- die IPCC-Verfahrensregeln zur Erstellung von Berichten überprüfen,
- das IPCC-Management analysieren,
- angemessene Kommunikationsstrategien empfehlen,
- einen Bericht für die Plenarsitzung im Oktober erstellen.

# Außerdem: Unabhängige Begutachtung durch Niederländische Regierung

- “Assessing an IPCC assessment”, 5 July 2010
- Begutachtung des 4. Sachstandsberichts von Arbeitsgruppe II zu regionalen Auswirkungen des Klimawandels (Kapitel 9 – 16)
- 32 Aussagen im Summary for Policy Makers evaluiert

*“Overall the summary conclusions are considered well founded and none were found to contain any significant errors.”*

- Kleine Anzahl geringfügiger Fehler – Errata online

# Maßnahmen als Reaktion auf IPCC-Kritik

- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den IPCC-Arbeitsgruppen I, II und III.
- Verbesserung der Effizienz des Begutachtungsprozesses durch gezielteren Einsatz von Gutachterexpertise.
- Implementierung höherer Anforderungen an “Graue Literatur”.
- Verbesserung des Auswahlprozesses hinsichtlich der Passgenauigkeit der Expertenqualifikation.
- Errata online gestellt

[www.ipcc.ch/publications\\_and\\_data/ar4/wg2/en/errataserrata-errata.html](http://www.ipcc.ch/publications_and_data/ar4/wg2/en/errataserrata-errata.html)

# Übersicht

- Antwort auf IPCC-Kritik
- Wissenschaft und Politik – Welche Rolle soll der IPCC spielen?
- Wissenschaftliche Herausforderungen

# Politikberatung - das technokratische Modell

- Das technokratische Modell:

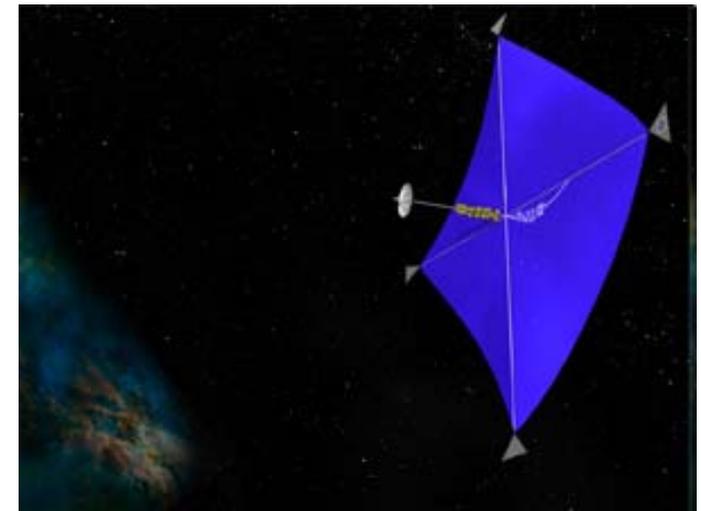
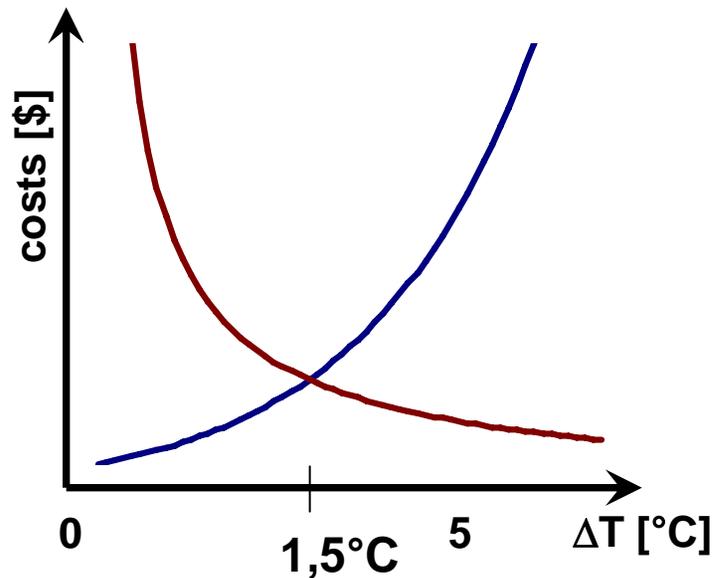


# Politikberatung - das technokratische Modell

**Wissenschaft:  
Cost-Benefit-Analyse**

1,5°C Ziel

**Wissenschaft:  
Geoengineering notwendig**



**Implementierung  
und Bewertung der  
Folgen durch die  
Politik?**

# Politikberatung - das technokratische Modell

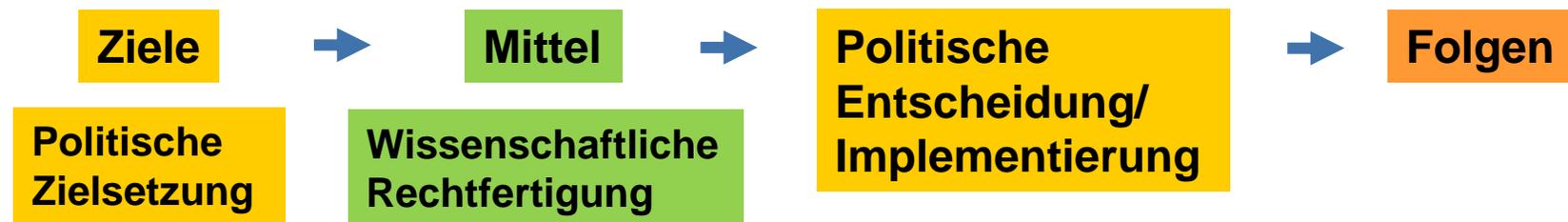
## Das technokratische Modell:



- Max Weber: Dieses Modell untergräbt den demokratisch legitimierten Prozess politischer Entscheidungen. Politiker fragen Sachzwänge nach, Wissenschaftler bieten Sachzwänge zur Legimitierung politischer Entscheidungen an.
- Worauf bezieht sich wissenschaftlicher Konsens in WG I, WG II und WG III?
- Diese Frage wird im technokratischen Modell nicht geklärt, meist wird ein Konsens vorgetäuscht.

# Politikberatung - das dezisionistische Modell

- Das dezisionistische Modell:



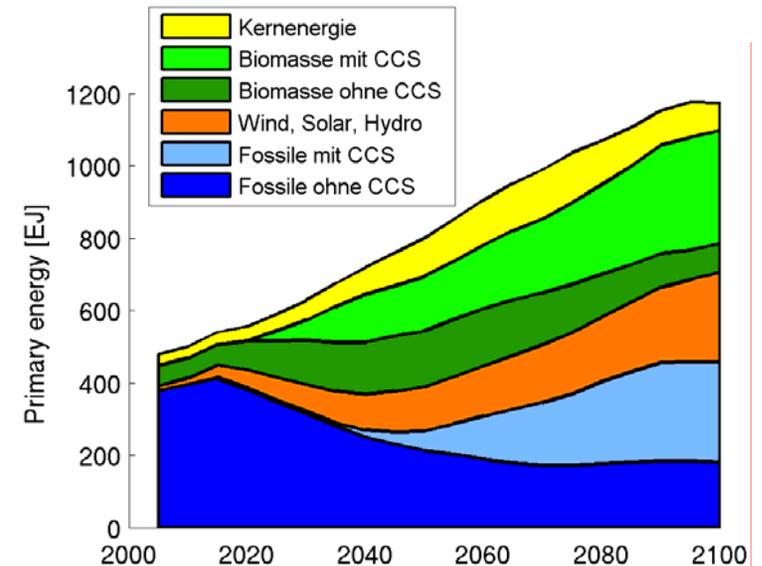
# Das dezisionistische Modell

**Zielfestlegung  
durch die Politik**

**2°C Ziel**

**Wissenschaft:  
Ein (einziger) Energiemix**

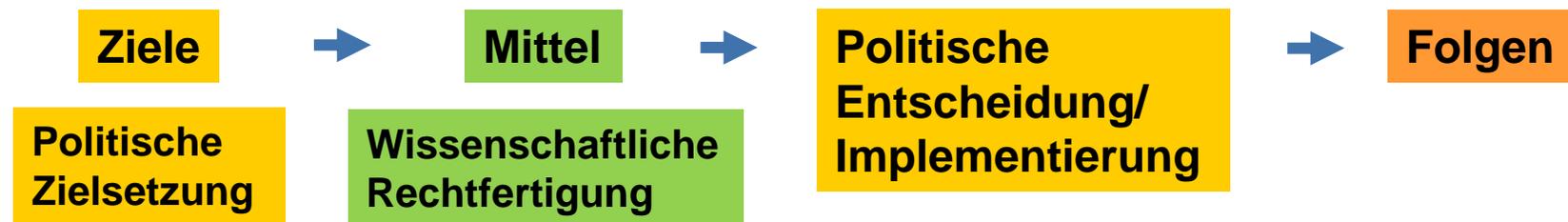
Unerwünschte Nebeneffekte  
z. B. von massiver  
Biomassennutzung werden  
ignoriert, da die Folgen nicht  
bewertet werden.



**Wer analysiert und  
bewertet die  
Folgen? Politik  
oder  
Wissenschaft?**

# Politikberatung - das dezisionistische Modell

- Das dezisionistische Modell:



- Diese Arbeitsteilung von Wissenschaft und Politik setzt voraus, dass eine Trennung von Tatsachen und Werturteilen, von Zielen und Mitteln möglich ist.
- Ziele, ihre möglichen Konflikte und Synergien, werden aber oft im Lichte beabsichtigter und unbeabsichtigter Nebenwirkungen neu bewertet; dies setzt einen kontinuierlichen Dialog zwischen Wissenschaft und Politik voraus.

# Das pragmatisch-aufgeklärte Modell der Politikberatung

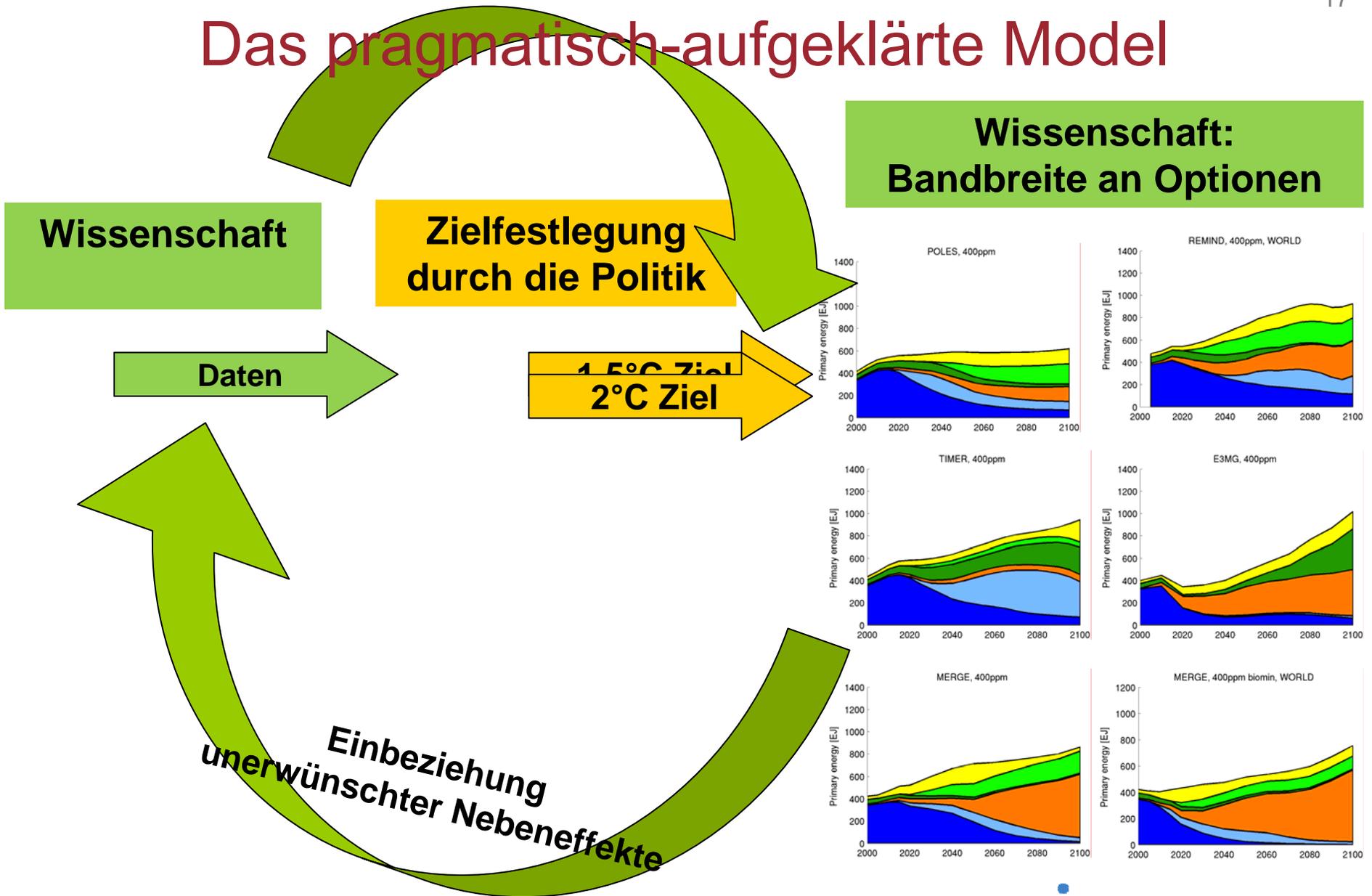


---

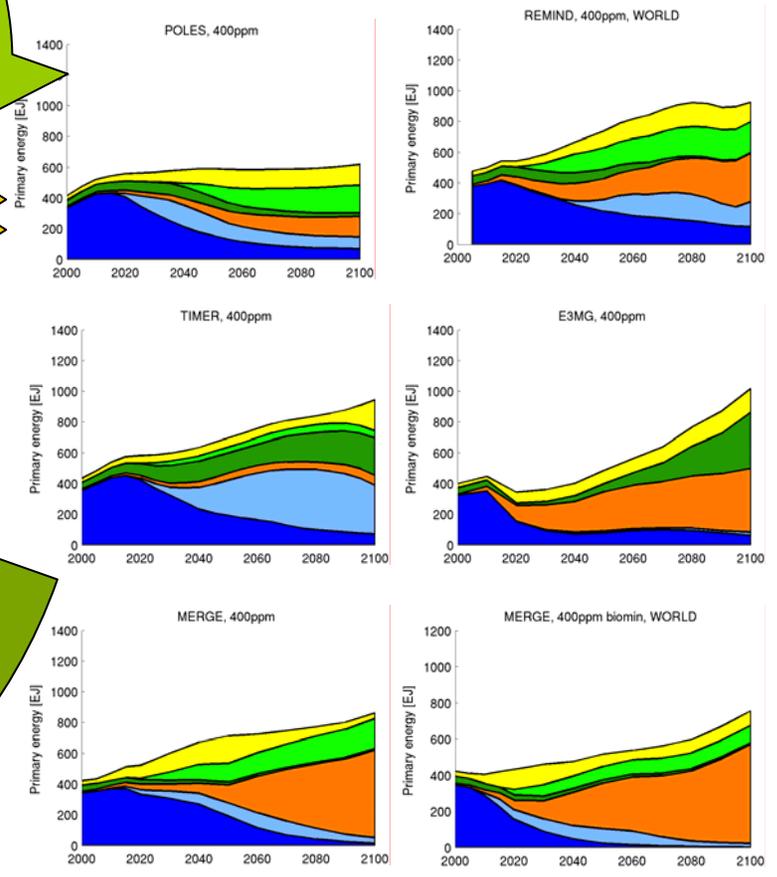
# Die Repräsentativen Klienten des AR5 in WGIII

- Internationale Ebene: Verhandlungsführer, NGO's
- Nationale Ebene: Parlamente, Regierungen, Behörden, Agenturen
- Regionale Ebene: z.B. EU
- Subnationale Ebene: Städte

# Das pragmatisch-aufgeklärte Model



**Wissenschaft:  
Bandbreite an Optionen**



# Was leistet das pragmatisch-aufgeklärte Modell der Politikberatung?

- Ziele können nur in einem Abstimmungsprozess und in der Diskussion von Wissenschaft und Gesellschaft gefunden und begründet werden.
- Wenn Ziele sich selbst untergraben, werden sie delegitimiert. Diese Analyse wird in den Konzepten von Habermas und Weber vernachlässigt.
- Es müssen diejenigen Bedingungen benannt werden, die dazu führen können, dass eine Strategie (Wahl von Mitteln) scheitert.
- Diese Bedingungen müssen in der Politikberatung expliziert und begründet werden. Das ist eine Aufgabe von Wissenschaft. Dies wird aber in den herkömmlichen Modellen der Politikberatung vernachlässigt.
- Damit kann auch präzisiert werden, worauf sich wissenschaftlicher Konsens bezieht: auf die Konsistenz von gangbaren Wegen.

# Kann der IPCC den Anforderungen des pragmatischen Modells gerecht werden?

- **Umfassende Problemwahrnehmung** auf beiden Seiten erfordert Dialog von Wissenschaft und Politik
- **Umfassende Darstellung des Lösungsraumes** erfordert Metaanalyse des wissenschaftlichen Sachstandes
- **Unverzerrte, verständliche Repräsentation des Lösungsraumes** erfordert breite Beteiligung

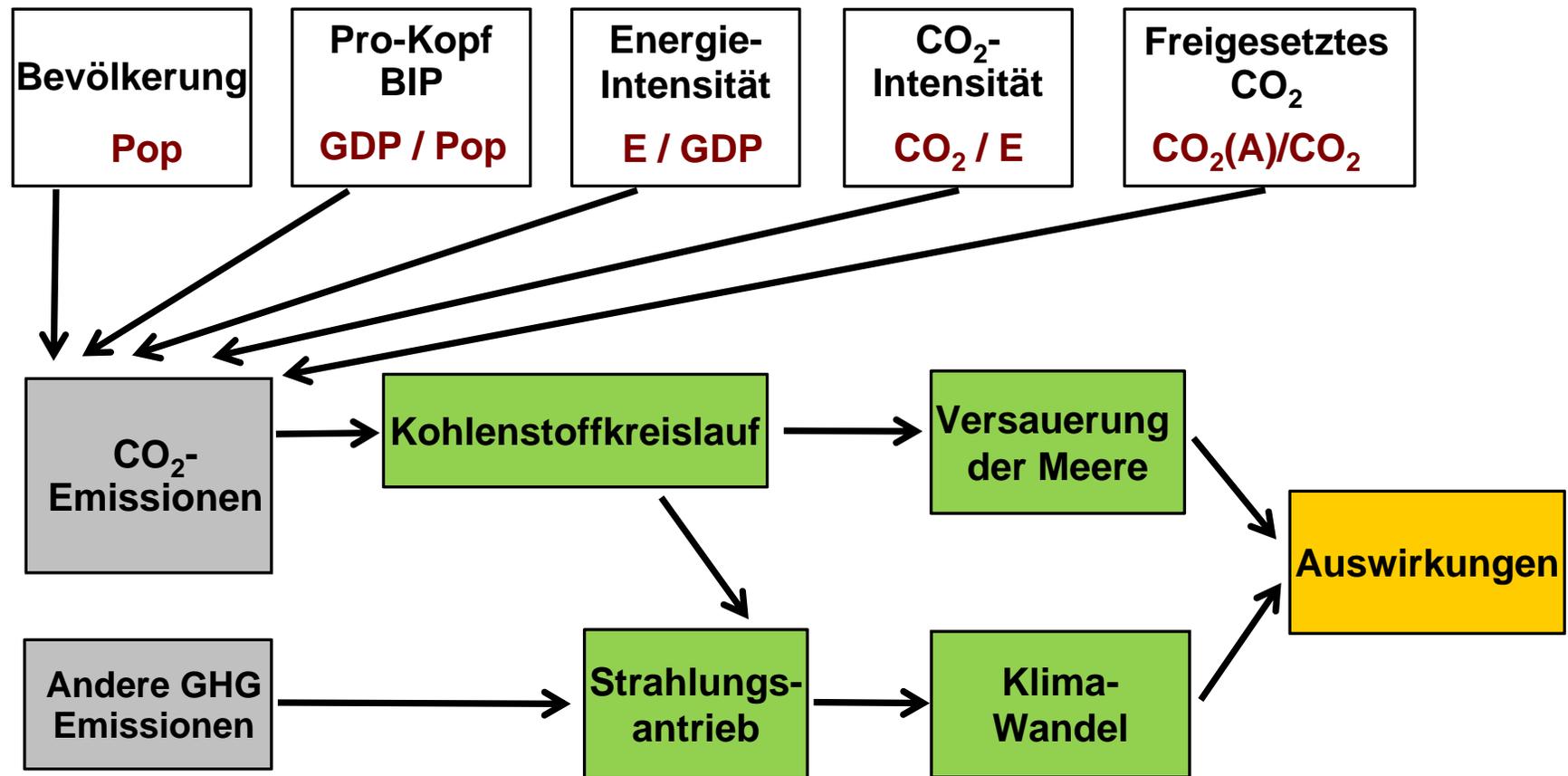
# Übersicht

- Antwort auf IPCC-Kritik
- Wissenschaft und Politik – Welche Rolle soll der IPCC spielen?
- **Wissenschaftliche Herausforderungen**

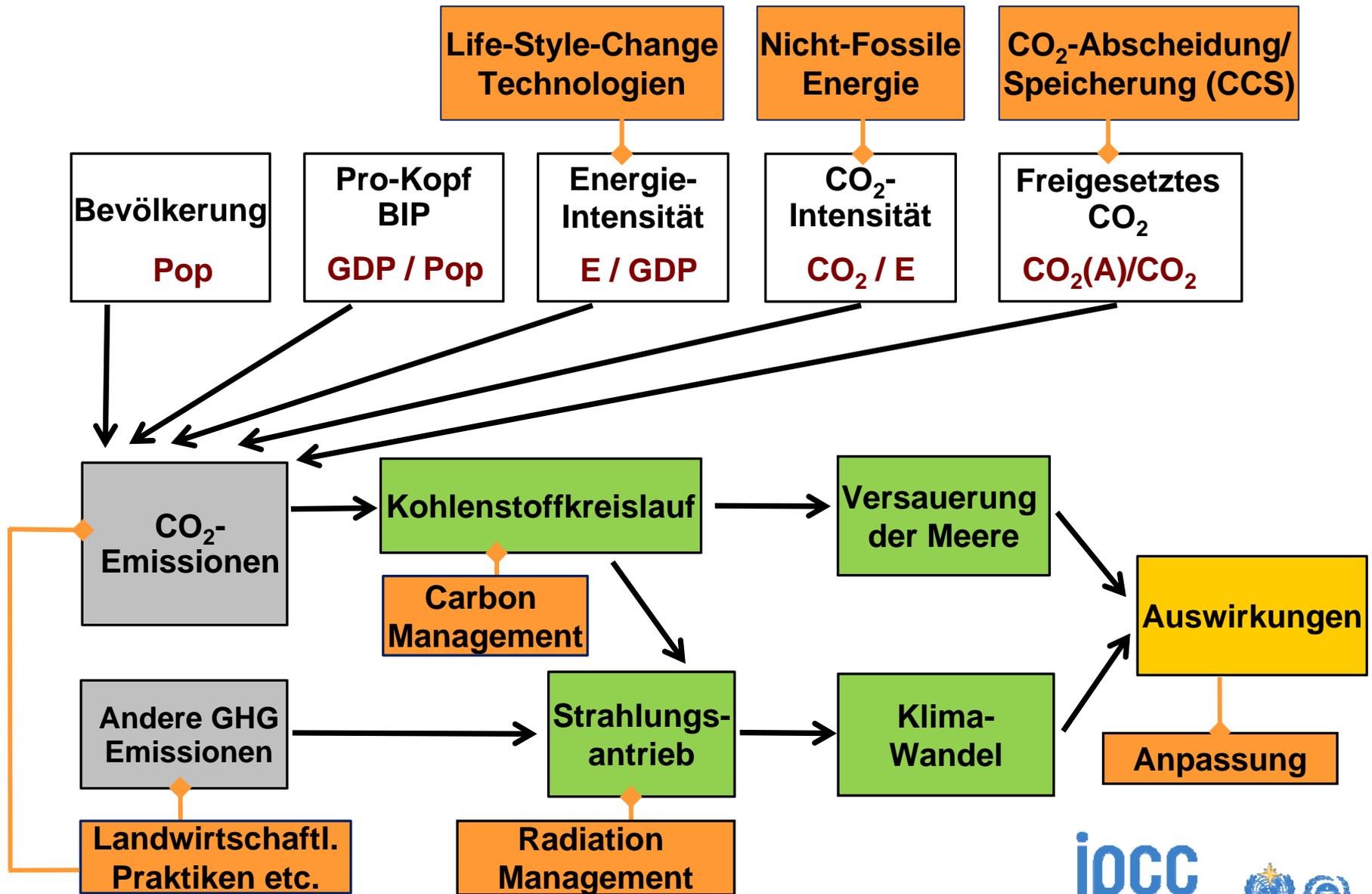
# Die wissenschaftliche Herausforderung

- Entwicklung von “Low Stabilisation Scenarios”, die technische und institutionelle Bedingungen aufzeigen.
- Identifizierung von Kosten, Nutzen und Risiken verschiedener Vermeidungsoptionen.
- Abschätzung der Klimafolgen, z.B.  $\Delta(2^{\circ}\text{C}/3^{\circ}\text{C})$ , und Entwicklung einer Risikoklassifizierung im Hinblick auf Kippschalter (“tipping points”) in Umwelt und Gesellschaft.

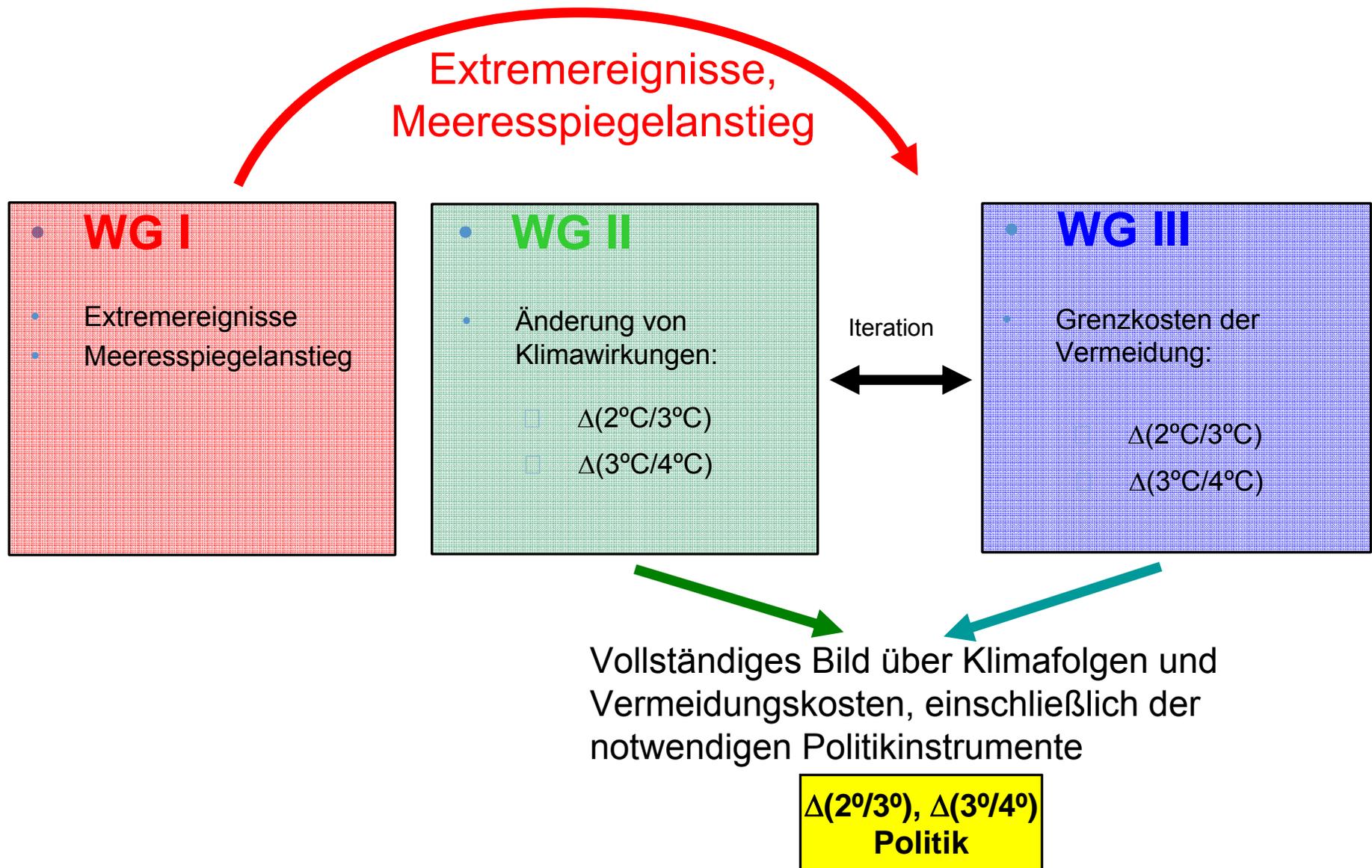
# Umfassendes Verständnis des Lösungsraums



# Analyse des Lösungsraums



# AR5 Innovation: Betrachtung von Risiko/Unsicherheit in allen WGs



## Zum Schluss

Der IPCC ist der ehrliche Makler zwischen Experten und Entscheidungsträgern in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Policy relevant but not policy prescriptive!